



Seinen Auspuff zu umwickeln, ist nicht nur oldschool, sondern sieht bei vielen Bikes auch lässig aus. Doch Vorsicht: Wer schlecht wickelt, kann sich dadurch die Optik seiner Karre ordentlich verschandeln. Wir sagen euch, wie man's richtig macht

UMS ROHR GEWICKELT

TEXT UND FOTOS: STEPHAN SIMON

»Ha, Auspuff umwickeln, ist ja kein Ding«, werdet ihr im jugendlichen Leichtsinnschreien. »Können wir doch, was will der Alte uns also erzählen?« Okay, ihr Füchse, dann schauen wir mal. Der Grund für diese Story ist nämlich die grauselige Wahrheit, die wir da draußen an den Krümmern sehen. Die Wickelkönige müssen sich natürlich nicht angesprochen fühlen, ihr gebt ja euer Bestes am Fahrzeug. Aber viele andere wissen eben nur, dass umwickelte Rohre cool sind und ein Must-have.

Aber wisst ihr eigentlich, warum das überhaupt gemacht wird? Nein, nicht, damit verhindert wird, dass der Absatz der Gnädigsten am Rohr verschmurgelt. Und auch nicht, um beim Fahren mit kurzer Hose, Ringelsocken und Holzgewehr die Hipsterstelen zu schützen. Das Auspuffwickeln hat im Ursprung nämlich durchaus solide Gründe. Der Einsatz von hitzebeständigen Bändern am Auspuff kommt aus dem Rennsport, vor allem dem Drag Race. Bei Rennmotoren ist es immer wichtig, die Temperaturen im Motor und im Motorraum möglichst in Grenzen zu halten. Die Thermobänder lassen nicht viel Hitze durch, daher

VORBEREITUNG



Das alles brauchen wir, um unseren Krümmer sauber zu verpacken



Fail-Beispiel: Wer falsch wickelt, dem kann das passieren

WICKELN



Vor Gebrauch muss das Band eingeweicht werden, so ist es leichter zu verarbeiten



Wer nicht sicher ist, wo er anfangen und aufhören soll, zeichnet bitte an



Fixiert den Wickelanfang mit einer Rohrschelle und wickelt immer aus dem Eimer

wird viel Verbrennungstemperatur mit dem Abgas nach draußen befördert und die Abstrahlhitze vom Auspuff heizt nicht zusätzlich den Motor von außen und die in der Nähe liegenden empfindlichen Anbauteile wie Zündung, Kabel, Tanks, Aggregate und dergleichen auf. Natürlich schont das Schutzband auch die Flossen des Mechanikers, wenn ein Griff ins Eingemachte nötig wird. Und letztlich schützt das Thermoband auch die Gesundheit der Piloten, verhindert Verbrennungen und beugt Bränden vor. So viel zur Theorie, jetzt lasst uns wickeln.

Vorbereitungen

Thermoband gibt es von verschiedenen Herstellern und wie so oft im Leben ist nicht das billigste automatisch das beste. Die Breite, die verwendet wird, richtet sich nach der Schwierigkeit und den Biegungen eurer Krümmer. Als Faustregel gilt: Gerade Rohre mit wenig Biegungen und Abgängen erfordern breites Band. Habt ihr stark verwinkelte Rohre mit etlichen Abgängen, dann nehmt schmales Band, damit es keine Falten gibt. Bei Harley empfiehlt sich was im mittleren Bereich. Achtet außerdem auf eine ausreichende Länge. Besser, ihr habt

was übrig als nicht genug. Auch die Farbe spielt eine Rolle, kann aber später noch mit Thermoband-Sprühfarbe korrigiert werden – ja, sowas gibt es heutzutage. Wir haben uns für unseren Bericht bei Parts Europe Hitzeschutzband von »Cycle Performance« in Zwei-Zoll-Breite und 50-Zoll-Länge in der Farbe Schwarz bestellt. Das kostet bei Parts Europe-Händlern 80,00 Euro pro Rolle. Neben dem Hitzeband braucht ihr noch einen Eimer mit Wasser, einen Schraubstock, ein paar Rohrschellen in der richtigen Größe – die vom Hitzeschild sind ideal – und Wickeldraht.

BEFESTIGUNG MÖGLICHKEIT 1



Achtet auf einen geraden Abschluss eures Thermobandes



Nun fixiert ihr den Abschluss mit einer Rohrschelle



Legt eine Drahtschleife zu einer Öse und umwickelt das Band mit dem Draht



Das Drahtende durch die Öse ziehen

In der Praxis

Wer eine Thermoband-Umwicklung richtig durchführen will, sollte sich auf eine größere Schweinerei gefasst machen. Erst mal legt ihr die Bandrolle über Nacht in den gefüllten Wassereimer. Durch das Wasser wird das Band geschmeidig, dehnt sich etwas aus, rutscht nicht so sehr auf dem verchromten Rohr und wickelt sich nicht direkt wieder ab, wenn der Zug nachlässt. Es ist nass einfach besser zu verarbeiten. Später, nach Fertigstellung und Befestigung der Umwicklung, trocknet das Band wieder, zieht sich zusammen und wird bombenfest. Gibt natürlich alles etwas Sauerheit mit abgelöster Farbe durch das Wasser. Die Grundreinigung von Werkstatt und Schrauber nach dem Wickeln ist also bitter nötig, aber wie gesagt, das kommt später.

Wo fangen wir also mit Wickeln an? Oben? Falsch, am Auspuffende wird begonnen, damit die Lagen mit der Fahrtrichtung liegen wie die Schuppen eines Fisches. Wer andersrum beginnt, wird nach kurzer Zeit erleben, wie sich sein Werk verzieht und aufdröckelt – vor allem, wenn der Regen gute Angriffskanten hat, also aufpassen!

Man fängt mit der ersten Wicklung rechtwinklig zum Rohr an, nach der ersten Umrundung zieht ihr das Band schräg raus. Vorher habt ihr eine Rohrschelle in die Nähe gebracht und fixiert damit den Anfang. Diesen Bandanfang darf man natürlich später nicht sehen, ist klar. Der Einfachheit halber und um nicht im Thermobandwarrir zu verwickeln, ist klar. Der Einfachheit halber und um nicht im Thermobandwarrir

Macht euch auf eine größere Schweinerei gefasst, weil das Thermoband nass verwendet wird. Die dadurch abgelöste Farbe macht eine Grundreinigung von Werkstatt und Schrauber nach dem Wickeln nötig



Das andere Ende vorsichtig beiziehen, bis die Öse unter der Wicklung verschwindet



Nun ist die Öse nicht mehr zu sehen



Kneift das Drahtende ab und löst die Rohrschelle



Wer Bock hat, säbelt den Überstand ab, fertig



Damit wäre die erste Seite geschafft



Kleiner Tipp: Verwendet flexiblen Edelstahl draht mit 0,8 mm Durchmesser



Fertig montiert sieht das Ganze so aus



Achtet auf ein Überlappen des Bandes in die richtige Richtung

zu verzweifeln, sollte der Auspuff gedreht werden und die Rolle im Wassereimer verbleiben. Gleichmäßiges Umwickeln mit dem richtigen Abstand und genug Zugkraft gibt ein prima Ergebnis. Durch das Wasser ist es auch nicht so schwer, die richtige Kraft aufzubringen.

Wenn ihr bis oben durch seid, schneidet ihr das Band ab – und zwar so, dass noch etwas Band übrig bleibt, um die letzte Wicklung richtig zu fixieren. Die Loser lassen die am Anfang fixierte Rohrschelle dran, wir aber wickeln mit Draht fein säuberlich

eine Wicklung exakt neben der anderen, bis uns die Geduld verlässt. Ich gebe zu, das ist schon ein bisschen schwerer, als einen Eimer Bier saufen, aber lohnt sich, versprochen.

Schaut euch die Drahtlösung auf unseren Bildern an, vor allem die unsichtbaren Enden sind doch Chef, oder? Probiert es einfach aus und bewahrt dabei die Ruhe, dann bekommt ihr das auch hin. Und bedenkt bei TwinCam und Evo, dass die Flansche und Federringe noch beweglich oben montierbar sind. Ein Zentimeter weg vom Flansch sollte reichen.

Wer allein am Thermowirrwarr verzweifelt, bittet einen Kumpel um Hilfe. Einer dreht das Auspuffrohr, der andere das Band. Zu zweit macht auch das Anschluss-Bier mehr Laune

Es gibt auch noch andere Möglichkeiten der Befestigung, darauf hat mein Sohn Rolf mich gebracht, der Fuchs. Das Thermoband ist gewebt und wenn ihr den Querverlauf aufdröseln könnt, könnt ihr ganz einfach einen langen Faden rausziehen. Drei bis vier Meter sollten für eine Wicklung reichen und sind nur etwa zwanzig Zentimeter vom Band. Wir haben für diese Methode ein Band in einer leicht anderen Farbe genommen, damit es besser erkennbar ist, und auch länger als nötig gewickelt, um zu zeigen, dass es möglich ist, auch über das Band hinaus einen dezenten Übergang zu schaffen. Hat nun alles denselben Farbton oder ist lackiert,

Es gibt zwei Möglichkeiten der Befestigungen: Einfach und einfach ist die mittels Rohrschelle, Werkstattfuchse dürfen sich gern an der Schnurmethode probieren

sieht man fast keine Befestigung. Damit könnt ihr euch echt blicken lassen und Spaß macht das auch. Versucht die Sache erst mal an einem Rohr und lernt wie man die Schleife legt und den Faden komplett durch zieht. Ihr schafft das!

Alles fertig, Fahrzeug startklar? Jetzt geht das Qualmen und der Gestank los. Also am besten eine kleine Überlandfahrt ohne viele Ampelstopps anzetteln, sonst werdet ihr noch von eifrigen Rentnern »gelöscht«, weil der Ofen qualmt wie eine Dampfkochtopf. Das gibt sich allerdings nach einer Weile und alles ist gut.

Viel Vergnügen ihr Wickelartisten – und verletzt euch nicht!

BEFESTIGUNG MÖGLICHKEIT 2



Dröseln das Gewebe auf, um eine Wickelschnur zu erhalten



Wie bei der Drahtlösung auch, braucht ihr eine Öse zur späteren Befestigung



Jetzt verfährt ihr genauso wie bei der Möglichkeit mit dem Draht



Drei bis vier Meter sollte euer Faden lang sein, um genügend Spielraum zu haben



Wer noch überlackiert, erreicht mit der Fadenzuglösung einen fast unsichtbaren Abschluss



Das wars, zwei Möglichkeiten, macht was draus! Euer Simon